Lebensraum Universität

Gerhard Müller

20. Januar 1997

Lebensraum Universität

- **Einordnung des Themas**
- **Begriffsbestimmung**
- **Bildung/Ausbildung**
- **Was bedeutet der Lebensraum Universität für Studierende?**
- **Organisationen und Veranstaltungen an der TU München**
- **Defizite im Lebensraum Universität**
- **Diskussion**

Einordnung des Themas

Allgemeines Ziel der Universitäten:

- Pflege der Wissenschaft in Forschung und Lehre
- Träger der Kultur
- Geistige Impulse für Gesellschaft

Ziel für Studierende:
- Ausbildung
- Bildung

Begriffsbestimmung “Lebensraum Universität”

Definition Lebensraum in Biologie: der von Lebewesen (Mensch, Tier, Pflanze) besiedelte Raum

Unterteilung Lebensraum Universität in
- geistigen Lebensraum: besondere Freiheiten in
  - Forschung
  - Lehre
  - Gedanken
  - Gestaltung
- physischen Lebensraum: Ort, wo Forschung und Lehre stattfinden

Bildung/Ausbildung

Definition Bildung: der Vorgang geistiger Formung, die innere Gestalt, zu der ein Mensch gelangt, wenn er seine Kräfte in Auseinandersetzung mit den Gehalten der Kultur entfaltet

Unterliegendes Menschenbild: unfertige, weltoffene Sichtweise des Menschen

Definition Ausbildung: das Einüben begrenzter Leistungsaufgaben

Konkrete Ziele der Bildung:
- Persönlichkeitsentwicklung
- Verantwortungsbewußtsein und -übernahme
- Fachübergreifendes Denken

Was bedeutet Lebensraum Universität für Studierende?

- Studierende verbringen wesentlichen und prägenden Teil des Lebens in der Universität, Weichenstellung für den Rest des Lebens
- Aktive Mitgestaltung der Universität
- Interdisziplinarität
- Kontakt zu anderen
- Einsetzen für andere (Fachschaft, AstA, ...)
- Kultur (Feste, Kino, Theater, Musik, ...)
- besondere Freiheiten
- Politik

Organisationen und Veranstaltungen an der TU München

Was haben wir:
- Fachübergreifend
  - AstA (TUNIX, Astaklabasta, Tumorlos, Ringvorlesung Umweltschutz, ...)
  - Evangelische/Katholische Hochschulgemeinde
  - Studentenverbindungen
  - Chor, Orchester
  - Hochschulsport
- Fachgebunden
  - Fachschaften (Feste, Freizeiten,...)
  - Studentenorganisationen der Fachorganisationen

Defizite im Lebensraum Universität: Rahmenprobleme

- Profillosigkeit der Unis
- Bild des faulen Studenten in der Öffentlichkeit
- Zeitliche und örtliche Trennung von privatem und universitärem Lebensraum
- Wohnraumprobleme
- Finanzielle Probleme
- Lebensqualitätsdenken
- Eintrittsalter (22 Jahre)
- Attraktive Freizeitgestaltung außerhalb der Uni

Defizite im Lebensraum Universität: Universitätsprobleme

- Technische Ausbildung sehr zeitintensiv
- Massenuniversität/Anonymität
- Keine Identifizierung mit der Universität
- Kontakt Studierende / Lehrkörper
- Fakultätendenken, Gremiendenken
- Bürokratie
- Finanzprobleme
- Geeignete Räumlichkeiten

Was können wir tun, um den Lebensraum TU München attraktiver zu gestalten?